Michaelus Methodenkompass

Tools und Techniken für erfolgreiche Teams







Resonanzräume

#06

Wenn Argumente bewegen

Entscheidungen im Raum erleben

von Michael Kaufmann

Nutzen

Diese Übung macht sichtbar, welche Lösungsvorschläge im Team Resonanz erzeugen und welche Störgefühle auslösen. Anstatt rein verbal zu diskutieren, zeigt die Dynamik im Raum, wie Argumente wirken – körperlich, emotional und relational. Dadurch entsteht eine Entscheidungsbasis, die tiefer geht als rationale Pro- und Contra-Listen.

Typische Situationen:

Ein Team ringt um mehrere Lösungsoptionen.
Fronten haben sich verhärtet, Argumente drehen sich im Kreis.
Es herrscht Unsicherheit darüber, welche Lösung im Team am meisten trägt.



Anzahl der Teilnehmer

Eignet sich für kleine bis mittlere Teams (5–15 Personen).

Benötigte Zeit

Zwischen 45 und 90 Minuten – abhängig von der Anzahl der Optionen und der Tiefe des Debriefs. Eignet sich hervorragend für einen Refinement- oder Retrospektiven-Slot.

Benötigtes Material

- Genug Platz im Raum, um die unterschiedlichen Ecken sichtbar zu markieren.
- Flipchart, Moderationskarten oder Post-its für die Visualisierung der Lösungsideen.
- Optional: Klebeband oder Symbole, um die Ecken zu kennzeichnen.

Vorbereitung

Jede Partei definiert eine Überschrift für ihre Lösungsidee. Noch keine Details, nur der Kern.
Die Überschriften werden aufgeschrieben und den Ecken im Raum zugeordnet.

Das Team wird instruiert

Wer schon eine klare Präferenz hat, stellt sich in die entsprechende Ecke.
Alle Unentschlossenen bleiben zunächst in der Mitte.

Ablauf

Vorteilrunde

Jede Partei nennt einen Vorteil ihrer Lösung.

Alle reagieren mit einer möglichen Positionsveränderung:

Resonanz → Schritt auf die Gruppe zu, die das Argument gebracht hat.

Störgefühl → Schritt zurück.

Neutral → keine Bewegung.

Wichtig: Jede Bewegung ist relativ zur Reaktion auf die Aussage. Auch wenige Zentimeter sind wertvoll und können ein Zeichen sein.

Nachteilrunde

Jede Partei nennt nun einen Nachteil ihrer Lösung.

Wieder reagieren alle.

Dynamik und Bewegungen werden sichtbar.

Beobachtung & Reflexion (kurze Stopps nach jeder Runde)

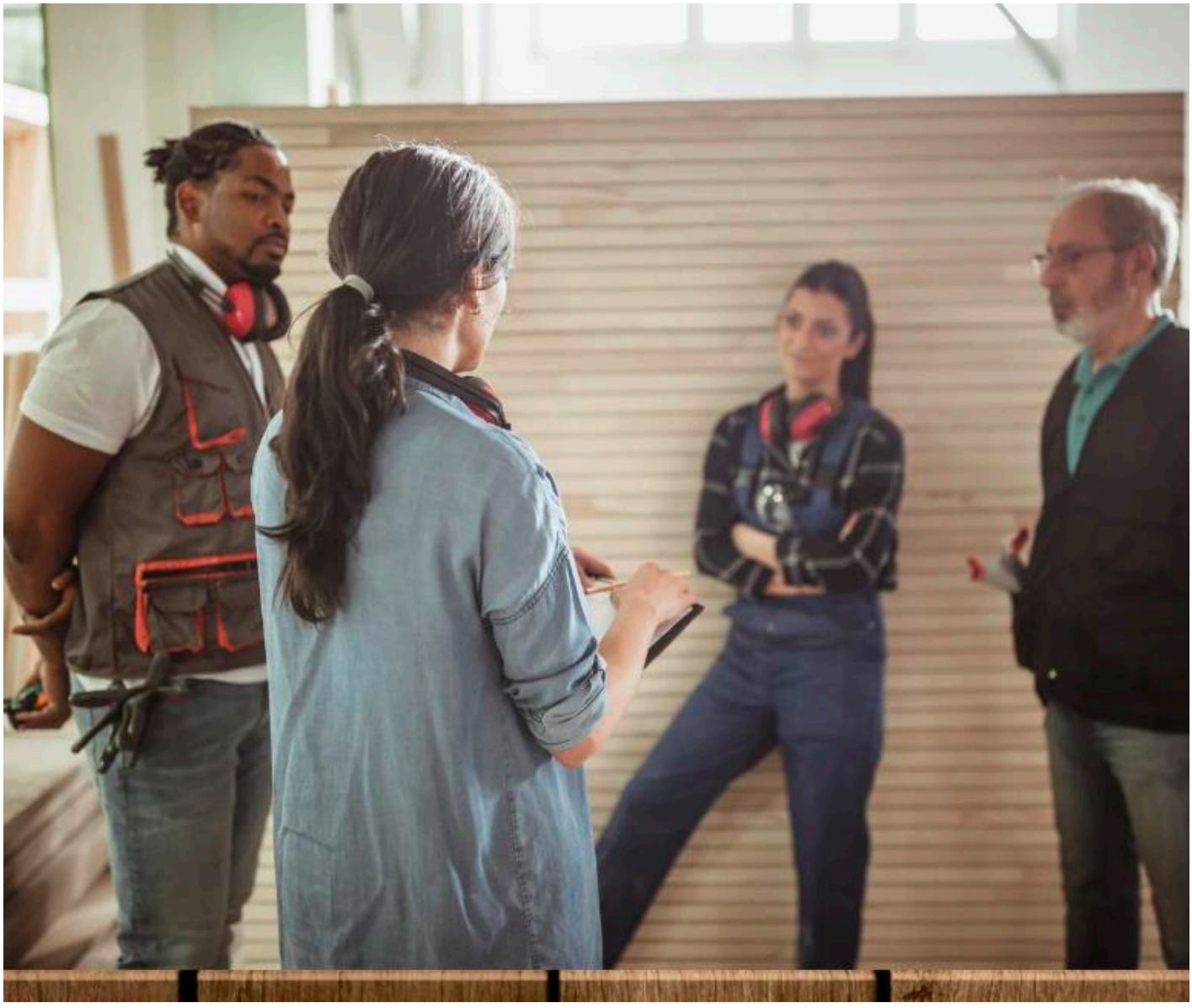
Welche Bewegungen fallen auf?

Wo bilden sich Cluster?

Welche Argumente haben stark bewegt?

Wiederholen

Je nach Ausgang der Reflexionsrunde kann der Vorgang wiederholt werden, bis ein eindeutiges Bild entstanden ist. Es kann auch ein möglicher Ausgang sein, dass kein gemeinsames Bild entsteht. Dann muss geklärt werden, was noch fehlt, um eine Entscheidung herbeizuführen.



Tipps für die Durchführung

Neutral bleiben: Du moderierst, entscheidest aber nicht und ergreifst bei deiner Moderation auch keine Partei.

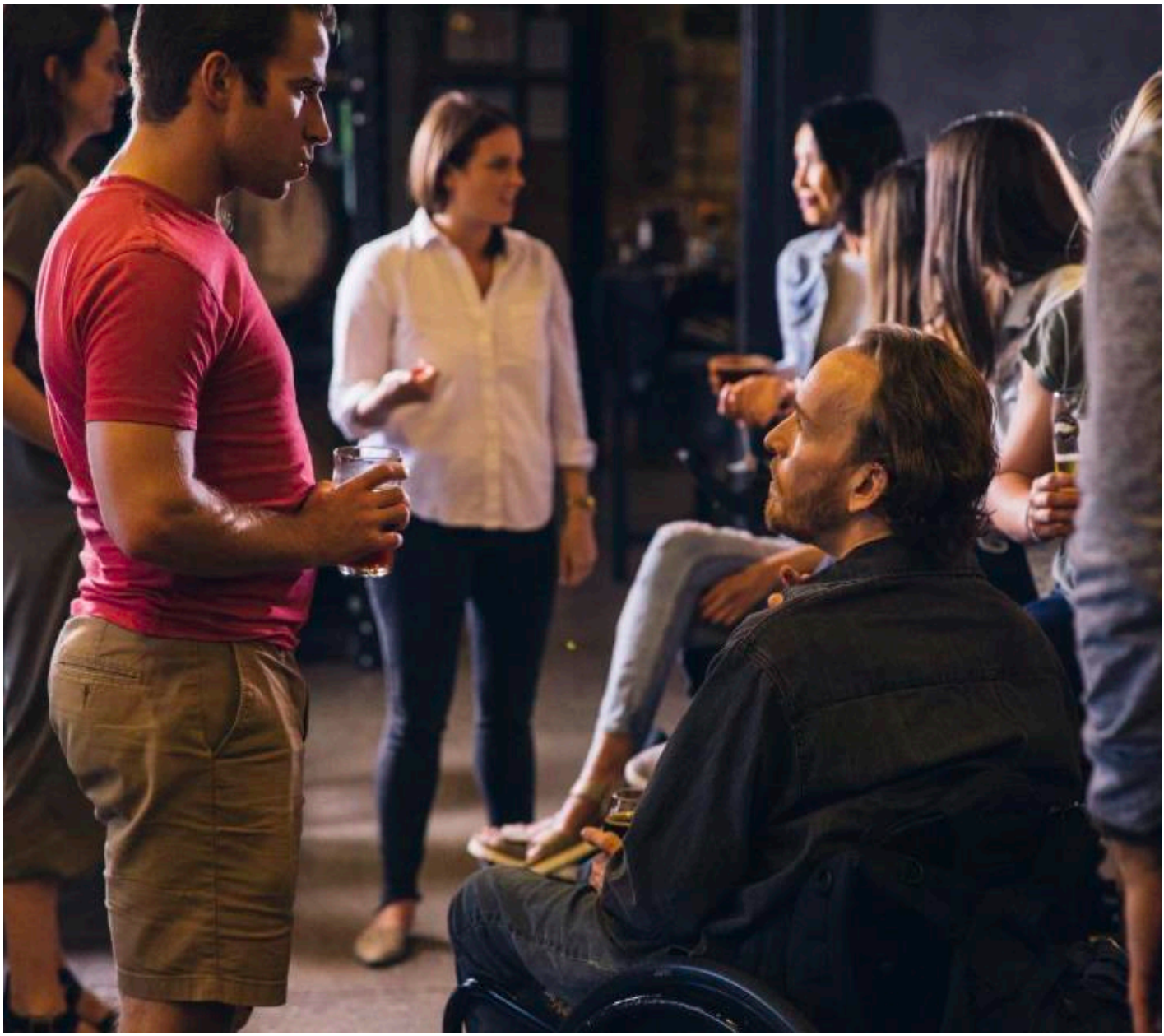
Tempo hochhalten: Keine langen Monologe – kurze, prägnante Aussagen. Wenn wir ins Monologisieren kommen, ist die Gefahr groß, uns zu verzetteln.

Körperliche Ebene betonen: Bewegungen sind Feedback, kein Abstimmen!

Raum für Irritation: Manche fühlen sich unsicher, ob kleine Schritte zählen. Betone, dass jeder Millimeter Bedeutung hat. Eine Bewegung bei meinem Nachbarn kann einen Denkprozess bei mir auslösen.

Debrief-Fragen

- Was hat euch an den Bewegungen überrascht?
- Welche Aussagen haben am stärksten Resonanz ausgelöst?
- Gab es Argumente, die euch innerlich bewegt haben, auch wenn ihr es nicht gezeigt habt?
- Wo spürt ihr noch Klärungsbedarf, bevor eine Entscheidung möglich ist?
- Wie verändert das neue Bild unsere nächste Entscheidung?



Vorteile der Methode

Verbindet Kopf und Bauchgefühl.
Macht unsichtbare Resonanz sichtbar.
Fördert Perspektivwechsel und gegenseitiges Verständnis.
Unterstützt das Team bei einer tragfähigen Entscheidung.

Viel Spaß beim Ausprobieren der Methode. Wenn Du Fragen zur Durchführung hast oder den Austausch suchst, melde Dich gerne. Alle Kontaktdaten findest Du in dem QR-Code.

Grüße
Michaelus



Comerciante Consulting Südendstraße 18 76137 Karlsruhe +49 176 433 63 020 michael.kaufmann@comerciante-consulting.de